



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Litteratur

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

beirrt durch das Staunen seiner beiden Gegenüber fort. Natürlich — sagte der Geheimrat —, und wir werden gleich anfangen; zuvor aber möchte ich Sie bitten, ein kleines Frühstück, das im Nebenzimmer bereit steht, mit mir einzunehmen.

Homunculus legte die frisch angebrannte Zigarre beiseite, und man begab sich in das Arbeitszimmer zurück, wo inzwischen ein gedeckter Tisch mit allerlei Gerichten aufgestellt worden war.

(Schluß folgt)



Litteratur

Joseph Mazzini und die italienische Einheit. Von Graf Ad. Fr. Schack. Stuttgart, Cotta'sche Verlagsbuchhandlung

Ob es wohl ein Angehöriger einer andern als der deutschen Nation über sich gewinnen würde, als Monarchist einem Republikaner und Verschwörer, als treuer Sohn seines Volkes so vorbehaltlos den Ruhmeskranz einem Manne zu reichen, der seinen eignen Landsleuten die Todesdrohung für eben jenes Volk im allgemeinen auf die Lippen legte? Und dabei werden wir tagtäglich von Norden, Osten und Westen wegen unsrer Ungerechtigkeit, Unduldsamkeit, Unterdrückung der Fremden geschmäht! Allerdings ist Graf Schack kein Politiker und will nicht für einen solchen gelten; er liefert auch nicht eigentlich ein Lebens- und Charakterbild des merkwürdigen Mannes, der gewiß sehr viel für die Einigung Italiens gethan, aber zugleich durch Nährung der Konspirationslust, Anstiftung zu Putsch und politischen Morden in seinem Vaterlande verhängnisvoll gewirkt hat; er weihet dem Andenken eines Freundes die Blätter als „Denkmal nie erloschener Liebe und Verehrung.“ Mazzini hat auf ihn bei der ersten Begegnung einen gewaltigen Eindruck gemacht, und langjähriger Verkehr hat diesen Eindruck nur gesteigert; Schack steht noch heut unter dem Banne der bedeutenden Persönlichkeit, so sehr, daß er womöglich alle Schatten an ihr in Lichtseiten verwandeln möchte, wenigstens alle zu mildern und zu entschuldigen sucht. Am meisten sachliches Interesse bieten wohl die Erinnerungen aus Rom während der Diktatur Mazzinis. Daß Graf Schack nicht anders als geistvoll und schön schreiben kann, braucht denen nicht gesagt zu werden, die seine „Kunst der Araber“ kennen.

Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig
Verlag von Fr. Wih. Grunow in Leipzig — Druck von Carl Marquart in Leipzig